Praxismerkblatt

Rapidvlies 1525

strukturloser, Wandbelag, dimensionsstabil, rissüberbrückend, reißfest, spannungsarm, für innen

Anwendungsbereich

Zum Gestalten, Renovieren und Sanieren tapezierfähiger Untergründe z. B. Innenputz, Gipskarton, Sichtbeton usw. Zur Schaffung glatter, gleichmäßiger und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen. Gemäß VOB, DIN 18363, Abs. 3.2.1.2. einsetzbar zur rissüberbrückenden Armierung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

Eigenschaften

- besonders stabiler und reißfester Anstrichträger für den Innenbereich
- kantenbeschnitten und folienverpackt
- PVC- und weichmacherfrei
- glatte Oberfläche
- ohne Weichzeit direkt verarbeitbar
- auch als Untertapete geeignet
- gute Untergrundabdeckung
- spannungsarm und dimensionsstabil
- rissüberbrückend
- wasserdampfdiffusionsfähig
- schwerentflammbar B1 nach DIN 4102 gemäß Prüfzeugnis
- hervorragend überstreichbar bzw. mit Wandbelägen zu überkleben
- mit Kleister verklebte Wandbeläge sind leicht wieder zu entfernen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	naturweiß
Werkstoffbasis	spezielle Zellstoff- und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: S_d (H_2O) < 0,02 m nach DIN 52615
Flächengewicht	ca. 160 g/m²
Rollenformat	ca. 0,75 x 25 m
Verpackung	2 Rollen (37,5 m²) im Karton

Brillux ..mehr als Farbe

Verarbeitung

Prüfen

Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.

Verklebung

Rapidvlies 1525 kann in den aufgetragenen Kleber eingelegt oder alternativ mit dem Tapeziergerät verarbeitet werden. Zur Verklebung Vlieskleber ELF 375 unverdünnt oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan NP Hohe Klebkraft Universal Granulat 1555 (im Ansatz 1:10 bis 1:12, Angaben auf der Verpackung des Kleisters beachten) verwenden. CreaGlas Gewebekleber ELF 377 ist je nach Auftragsart mit Wasser verdünnt einzusetzen.

Kleberauftrag auf den Untergrund
Den Kleber auf die entsprechend vorbehandelten Wandflächen gleichmäßig und nicht zu dick auftragen (Auftragsmenge ca. 150 g/m²). CreaGlas Gewebekleber ELF 377 beim Rollauftrag ca. 15% mit Wasser verdünnen. Rapidvlies 1525 in benötigter Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in den Kleber einlegen und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenstern usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser abschneiden. Nachfolgende Bahnen auf Stoß tapezieren. Rapidvlies 1525 nicht überlappend verkleben. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Vlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken, an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Vlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist. Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit einem angefeuchteten Schwamm sorgfältig entfernen.

Verarbeitung mit dem Tapeziergerät

Beim Durchziehen von Rapidvlies 1525 auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Vlieskleber ELF 375 unverdünnt einsetzen. CreaGlas Gewebekleber ELF 377 zur Tapeziergeräteverarbeitung ca. 25 % mit Wasser verdünnen. Die Bahnen ohne Weichzeit direkt verkleben und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.

Verbrauch

Ca. 1,33 m/m² ohne Verschnitt. Eine Rolle reicht für ca. 18,75 m².
Die einzelnen Bahnen sind auf Stoß zu verkleben.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Optimal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen und zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter+ 10 °C) vermeiden Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht Anstrich geeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 spachteln. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Absatz 3 beachten.

Optionale Spachtelung der Oberfläche

Für Flächen mit besonderer Oberflächenoptik oder bei besonders hohen Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. bei metallischer Effektbeschichtung, seidenglänzender bzw. glänzender Schlussbeschichtung oder zur Vermeidung geringster Nahtmarkierungen empfehlen wir, den Glattvlies-Wandbelag mit Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886, ca. 5% verdünnt, ganzflächig zu spachteln. Die gespachtelten Flächen vor der weiteren Beschichtung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

Beschichtung

Nach Trocknung der Verklebung kann die Beschichtung mit Dispersionsfarben erfolgen. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Beim Auftrag im Airless-Spritzverfahren sind die Flächen zwingend mit einer Farbwalze verschlichtend nachzurollen. Rapidvlies 1525 eignet sich auch hervorragend als Basis für die weitere Umsetzung von Kreativtechniken.
Zur Beschichtung empfehlen wir, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad, Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 nach DIN EN 13300 oder besser z. B Glemalux ELF 1000, Superlux ELF 3000, Latexfarbe ELF 992 oder Sensocryl ELF 266–269 einzusetzen.

Beschichtungsaufbau

Verklebung und Beschichtung

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung [3]	Verklebung	Beschichtung [4]
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt	optional [2] Lacryl Tiefgrund ELF 595	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595	Rapidvlies 1525 verklebt mit Vlieskleber ELF 375, CreaGlas Gewebekleber ELF 377 oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan NP Hohe Klebkraft Universal Granulat 1555	je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 nach DIN EN 13300
Gips-/Gipskalkmörtel [1]	optional [2] je nach Anforderung und Auswahl Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder vorkleistern			
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel [1]), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund ELF 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

[1] Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

[2] Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt. Eine Grundierung durch Vorkleistern ist nur bei nachfolgender direkter Verklebung mit Kleister ausführbar.

[3] Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.

[4] Bei Ausführung von Glattanstrichen ist in Abhängigkeit vom Glanzgrad und Anspruch an die Oberfläche nach dem Grundanstrich ein leichter Zwischenschliff durchzuführen. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.

Hinweise

Beanstandungen

Bei eventuellen Beanstandungen ist der Rolleneinleger und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.

Kleberauftrag und -verteilung

Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Blasenbildung vermeiden

Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen, können Wandbeläge im Porenbereich abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Hinweise

Bautechnische Risse

Bautechnische Risse können mit der Verklebung eines Vlies-Wandbelags nicht dauerhaft überbrückt werden.

Verklebung auf Vlies

Zur Verklebung auf Rapidvlies 1525 sind die für den Wandbelag vorgeschriebenen Kleber, mindestens aber Spezialkleister, im Ansatz 1:20 zu verwenden.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Brillux ..mehr als Farbe